# GEMEINDE BRIEF

**Dezember 2022 – Februar 2023 Nr. 216**

HENNEN + EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

## *„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16, 13)*

In der Jahreslosung für 2023 heißt es: *„Du bist ein Gott, der mich sieht.“* Mit diesen Worten spricht Hagar ihren Gott in 1. Mose 16,13 an. Sie ist die ägyptische Magd Saras und Abrahams Nebenfrau. Weil Sara nicht vermag, Abraham aufgrund ihres Alters Nachkommen zu schenken, soll ihre Magd ihnen ein Kind gebären.
Es wird geschildert, dass Hagar schwanger wird. Jedoch kommt es zu einem Konflikt zwischen den Frauen, weil Hagar stolz darauf ist, Abraham Nachkommen zu schenken und Sara daraufhin geringer achtet. Sara wird eifersüchtig und bedrängt Hagar, bis diese schließlich in die Wüste flieht. In ihrer Not schickt Gott seinen Engel, der ihr Mut zuspricht, wieder zurückzukehren und die Demütigungen auszuhalten. Warum sollte sie dies tun?
Sie hatte einen Grund:

**…den Gott, der Hagar sieht.**

Gott sieht Hagars Not. Er gibt ihr das Versprechen, dass ihre Nachkommen zahlreich sein werden und sie bald einen Sohn gebären werde. Diesen solle sie Ismael nennen, was so viel heißt wie „Gott hat erhört”. Gott hat Hagars Elend erhört. Er hat sie in ihrer Not gesehen. *„Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.”*

In ihrer Not konnte Hagar Gottes Nähe spüren. Durch einen Engel hat er zu ihr gesprochen, sie aufgebaut und ihr Mut gemacht, ihr Orientierung und Halt gegeben. Sie wird aufgefordert, trotz Demütigung und Neid zurückzukehren, um gemäß der Segensverheißung Abraham einen Sohn zu schenken. Sie wird als erste Frau der Bibel in ihrer Not von Gott durch einen Engel angesprochen. Immer wieder berichtet die Bibel davon, dass Gott in die Geschichte der Menschen eingreift: Den frommen Noah sieht er und ermöglicht ihm die Sintflut zu überleben. Abraham schenkt er Nachkommen und verspricht ihm seinen Segen. Gott schließt einen Bund mit ihm, der ausdrücken soll: Ich *bin* bei dir und *werde* bei dir und deinen Nachkommen *sein.*

Auch das Leben des Mose scheint von Gott begleitet, als er sich gegen die Ägypter behauptet und das Volk der Israeliten aus der Knechtschaft befreit. Gott begleitet es auf dem Weg durch die Wüste in das versprochene Land, in Hunger und Not vernimmt er seine Klagen und steht ihm bei. Gott kennt die Menschen, kennt uns. Er ist…

…**ein Gott, der uns sieht.**

So, wie das Volk Israel in der Geschichte auf Umwege geriet, Höhen und Tiefen durchlebte, so wie Hagar, die sich in ihrer Situation nicht anders zu helfen weiß, als zu fliehen, so geht es auch uns manchmal. An einigen Stellen im Leben geraten wir ins Straucheln, treffen richtige und falsche Entscheidungen, fühlen uns unsicher und orientierungslos. Wenn wir in die Welt schauen, die Nachrichten uns täglich neue Hiobsbotschaften über Krisen, Krieg und Katastrophen berichten, wir Sorge um unsere Gesundheit haben und uns Gedanken über die Zukunft machen, dann wissen wir manchmal nicht weiter. Die Gewissheit, dass es gut werden wird, gerät ins Wanken. Mit Blick auf die kommende Weihnachtszeit tröstet mich dann die Gewissheit, die ich habe. Jetzt, heute und für alle Zeit. Denn an Weihnachten hat Gott uns seinen Sohn geschickt, denn er ...

**… ist der EINE Gott, der uns sieht.**

Daran erinnern wir uns in der Adventszeit: An das Geschenk, das Gott den Menschen gibt. Im Advent gehen wir auf Weihnachten, auf die Geburt Jesu zu. Der Advent ist die Zeit des Gedenkens und der Besinnlichkeit. Die Zeit der Liebe, des Teilens und des Schenkens. Gott kommt in seinem Sohn zu uns Menschen in die Welt. Das macht unseren Gott aus.

Gott will uns Menschen nahe sein. Denn Gott sieht uns.

Ihre Vikarin Juliane Späth

**Meike Menze-Stöter** wurde zur **Presbyterin im Bezirk Hennen** nachberufen. Am Erntedankfest haben wir sie unter großer Beteiligung der Gemeinde in ihr Amt eingeführt. Sie ist seit ihrer Geburt Mitglied unserer Kirchengemeinde und brachte sich schon in ihrer Kindheit und Jugend aktiv in das Gemeindeleben und im CVJM ein.
Meike Menze-Stöter bereichert das Presbyterium mit ihrem tiefen Glauben, ihrer Fröhlichkeit, ihrer Lebendigkeit und Kreativität.
Sie hat in ihrer kurzen Amtszeit schon einiges angestoßen, zum Beispiel die Postkartenaktion zur Unterstützung der Restaurierung der Johanneskirche. Wir freuen uns über ihr Engagement!

Unsere ehemalige Vikarin **Isabelle-Marleen Niehus**, geborene Schmidt, hat nach ihrem Probedienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich am 1. September 2022 die Erste Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Brambauer angetreten. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Arbeit in der Gemeinde.

## Rund um die Restaurierung der Johanneskirche

Für die nötigen und anstehenden Restaurierungsarbeiten an und in der Johanneskirche wurden in Submissionsverfahren von verschiedenen Firmen Angebote vorgelegt. So kann es demnächst weitergehen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Der Spendenstand zur Johanneskirche liegt mittlerweile bei rund 191.000 Euro. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und freuen uns über witere Zuwendungen.!

Für unsere Patenschaftsaktion konnten wir mittlerweile 75 Stern-patinnen und -paten finden. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Pro-Hominibus-Stiftung-Bickhoff, vertreten durch ihren Vorstand Jörg Henniges, die Patenschaft für den Christus in der Himmels-decke in Höhe von **5.000 €** übernommen hat. Falls Sie Interesse an einer solchen Patenschaft haben, die auch ein schönes Geschenk sein kann, wenden Sie sich an unsere Kirchmeisterin Helga Brach. Eine Stern-Patenschaft kostet 50 €.

Weitere *Patenschaften* können für die vier Medaillons der Evangelisten, Johannes den Täufer und Maria übernommen werden. Nach Absprache ist es auch möglich, Patenschaften für persönliche Wunschmotive aus der Deckenmalerei der Johanneskirche auszuwählen.
Auf dem Weihnachtsmarkt in Hennen am 3. und 4. Dezember 2022 wird die Fundraising-Gruppe zur Restaurierung der Johanneskirche einen Stand haben. Hier können Sie sich über den Fortgang der Renovierung informieren, Patenschaften erwerben oder an der Tombola mit attraktiven Preisen, ebenfalls zur Restaurierung der Johanneskirche, teilnehmen. Der Hauptpreis ist eine Woche in Zingst an der Ostsee für vier Personen in der Ferienwohnung „Bella Vit“ in der Zeit vom 1.10 - 7.10.23.

**Energie sparen – ja bitte!**

Auch in unseren Gemeinden sind Energieeinsparungen nötig, um steigende Kosten zu reduzieren. Darum haben wir uns auf einige nötige Vorgehensweisen geeinigt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Wir bitten die Gruppen darum, die Räume effektiver und nacheinander zu nutzen. Die Räume werden nur noch bis 19 Grad beheizt; bitte ziehen Sie sich warm an.

Wir bitten auch darum, möglichst die größten Räume nicht zu nutzen. Die kleineren lassen sich schneller und leichter beheizen. Ebenso bitten wir darum, die Räume nicht permanent zu lüften, damit die Räume nicht zu sehr auskühlen. Wir haben Luftfilter angeschafft, die benutzt werden sollen, um Ansteckungen zu vermeiden.

In unseren Häusern gelten die klassischen „Sparregeln“: Nur Stoßlüften, beim Verlassen der Räume die Heizung auf 1,5 herunterdrehen, Lichter in den Räumen, die nicht benutzt werden, bitte ausschalten.
Im Martin-Luther-Haus wird ein hydraulischer Abgleich gemacht und die alten Heizungsventile werden ausgetauscht.

Unsere **Kirchen** werden bei Gottesdiensten bis 16°C geheizt, außerhalb der Gottesdienstzeiten bis 8 Grad. In der Johanneskirche war das immer schon so, in der Jakobuskirche bedeutet dies für die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste eine gewöhnungsbedürftige Umstellung. Decken liegen in beiden Kirchen bereit.
Unsere Kirchen bleiben im Winter geschlossen: In Hennen von Januar bis Ende März, in Kalthof vom 16. Januar bis Ostern. In der erfahrungsgemäß kältesten Zeit des Jahres sind die Einsparungen beim Heizen am besten.

Wir vertrauen auf Jesu Zusage:

**„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“**
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Gottesdienste in unseren Gemeindehäusern als „Winterkirchen“ zu feiern! Vielleicht entdecken wir über das Sparpotential hinaus noch ganz andere Möglichkeiten, zum Beispiel die Feier von Gesprächs- oder Frühstücksgottesdiensten. Immerhin ist es in den Gemeinderäumen mit 19 Grad wärmer als in den Kirchen. Danach freuen wir uns umso mehr an unseren schönen Kirchen!

In die Zeit der Winterkirche fallen möglicherweise auch Restaurierungsarbeiten in der Johanneskirche.

Für die **Beleuchtung unserer Johanneskirche** in der dunklen Jahreszeit müssen wir uns an die Energiesparverordnung NRW **(**EnSikuMaV) halten.
Das bedeutet, dass wir die Johanneskirche, anders als in den Vorjahren, in diesem Jahr nur zu bestimmten Gelegenheiten, bei Gottesdiensten und Veranstaltungen, beleuchten werden.
Allen Spendenden, die auch in diesem Jahr die Beleuchtung unserer Johanneskirche unterstützen, danken wir sehr herzlich. cg

# Unsere Johanneskirche hat Zukunft

Das Presbyterium präsentiert eine exklusive Kartenkollektion fotografiert in unserer schönen Johanneskirche.

20 Motive zu unterschiedlichen Anlässen, wie Weihnachten, Grüßen, Trauer, Hoffnung, Danksagung und Mutmachendes finden Platz in dieser stimmungsvollen Kartenkollektion.

An einem wunderschönen Herbsttag im Oktober sind diese Fotoaufnahmen in unserer romanischen Kirche entstanden.

Einfallendes Sonnenlicht, Kerzenschein und Schätze aus der Natur haben in Kombination mit feinfühligen Texten diese stimmungsvollen Kartenmotive entstehen lassen.

Mit dem Kauf dieser Karten für je 1,00 € unterstützen Sie die Restaurierung unserer außergewöhnlich schönen Kirche.

Wir möchten Sie alle dazu einladen, in diesem Jahr ihre Weihnachtsgrüße und Geschenkanhänger zum Weihnachtsfest mit unseren neuen Karten zu gestalten und zu schreiben.

Die Motive sind auf unserer Webseite evkg-hennen.de anzusehen

mms

Das erste Adventsfenster des Dorfadventskalenders wird als Auftakt zum Krippenweg am 1.12. in der Jakobuskirche Kalthof geöffnet.

Bis zum 23. 12. sind Jung und Alt vormittags und
donnerstags bis samstags von 16.30 bis 18.30
herzlich willkommen, …
um zur Ruhe zu kommen, aufzutanken,
die Weihnachtsgeschichte zu erleben,
zum Mitmachen und nachdenken
und Weihnachtsfreude mitzunehmen

Die Jakobuskirche wird in diesem Jahr im Blick auf die Energiekrise anders und weniger mit elektrischem Strom, aber trotzdem stimmungsvoll mit Kerzen beleuchtet. bz

## Auf dem Weg nach Bethlehem

Auch in diesem Jahr gestaltet unsere Gemeinde zusammen mit der Katholischen Herz-Jesu-Gemeinde, der Kolpingsfamilie Hennen und der Freien Gemeinde Flutlicht – Christus im Zentrum e.V. einen Weihnachtsweg. Stationen der Advents- und Weihnachtsgeschichte können rund um den Pastoratswald an der Scherlingstraße erwandert und erlebt werden. Wir können auf die von Anika Hemmert schön gestalteten Figuren des vergangenen Jahres zurückgreifen, (ausgesägt vom Männerkreis in der Schreinerei Gehrmann). Der Weihnachtsweg wird am Wochenende des Ersten Advents beim Weihnachtsmarkt der Gemeinde Flutlicht eröffnet. Er beginnt und endet am Parkplatz des Hauses Lehmufer an der Scherlingstraße. Wir laden herzlich dazu ein! cg

# Dorfadvent

Wir freuen uns mit Ihnen darüber, dass wir in diesem Jahr wieder einen Dorfadventskalender anbieten können! Gemeindeglieder und -gruppen, Einrichtungen und Vereine gestalten vom 1. bis 24. Dezember 2022 jeweils ein Fenster an ihrem Privathaus, am Gemeindehaus, an der Kirche, an ihrer Einrichtung oder an anderer Stelle als „Kalenderfenster“ oder „Adventstörchen“ im Dorfadventskalender.

Jeden Abend um 18.30 Uhr treffen sich Nachbarn und Dorfbewohnerinnen und -bewohner bei der jeweiligen Adresse. Bei Getränken und Gebäck wird das adventlich geschmückte Fenster des Abends feierlich enthüllt. Alles findet draußen, an der frischen Luft (und bei jedem Wetter!) vor dem Fenster statt. Bitte vergessen Sie nicht, eine Tasse mitzubringen.

## Termine

| Tag | | Name | Adresse |
|---|---|---|---|
| Do | 1. | Jakobuskirche Kalthof | Leckingser Str. 175 |
| Fr | 2. | Haus St. Martin 15.30 Uhr | Scherlingstr. 20 |
| Sa | 3. | | |
| So | 4. | Familie Lindheim | Auf Haus Hennen 22 |
| Mo | 5. | Tennisclub Hennen | Rauhkampweg 4 |
| Di | 6. | Familie Grans-Siebel | Auf der Palmisse 7 |
| Mi | 7. | Gabriele Rathert | Kornfeldstr. 11 |
| Do | 8. | Familie Herzig | Mühlenstr. 25 |
| Fr | 9. | Freie Gemeinde Flutlicht, Christus im Zentrum e.V. | Haus Lehmufer, Rheinermark 4 (Parkplatz Scherlingstr.) |
| Sa | 10. | Familie Flor | Gärtnereiweg 1a |
| So | 11. | LetteLerchen | Wendehammer Letteweg 66-84 |
| Mo | 12. | Familie Dudler | Nothweg 39 |
| Di | 13. | Familie Schmid-Schmitz | Eichelberger Str. 7 |
| Mi | 14. | Meta-Bimberg-Haus | Hennener Bahnhofstr. 30 |
| Do | 15. | Chor Freudenfeuer | Johanneskirche |
| Fr | 16. | CVJM Hennen | Martin-Luther-Haus, Auf der Palmisse 5 |
| Sa | 17. | | |
| So | 18. | Familie P. Brost | Letteweg 1a |
| Mo | 19. | | |
| Di | 20. | | |
| Mi. | 21. | Kirchenchor Herz-Jesu Hennen | Kath. Kirchenzentrum Schöneberger Str. 1 |
| Do | 22. | Familie Yano-Emeyer | Martin-Luther-Haus, Auf der Palmisse 5 |
| Fr | 23. | Friedhofsausschuss | Friedhofskapelle |
| Sa | 24. | Johanneskirche Hennen, Jakobuskirche Kalthof | |

Auch in unserer Gemeinde sind Menschen aus der Ukraine angekommen. In allen Dörfern war die Hilfsbereitschaft groß. Es wurden Privatunterkünfte zur Verfügung gestellt, zum Beispiel durch unsere Presbyterin Emma Moder in Hennen. In ihrer Nachbarschaft war bereits eine ukrainische Mutter mit Kind untergekommen. Große Sprachschwierigkeiten tauchten auf. Deshalb nahm auch Familie Moder eine Mutter mit neunjähriger Tochter auf. Die geflüchteten Frauen und ihre Kinder konnten sich jetzt wenigstens miteinander verständigen und austauschen.

Frau Moder mit ihrer siebenbürger-sächsischen Herkunft erwies sich als Glücksfall für die Frauen. „Ich hätte nie gedacht, dass das Rumänische noch einmal zu etwas gut sein wird“, berichtet Emma Moder. Die slawischen Anteile der Sprache bilden eine Sprachbrücke zum Ukrainischen. Als ehemalige Lehrerin hat Frau Moder viel Freude am Sprachunterricht mit Alona und Daria. „Es macht einfach Spaß, zu helfen“, sagt sie: „Das Zwischenmenschliche ist so wichtig, nicht nur das Dach über dem Kopf“. Ganz unmittelbar bekommt sie auch die Sorgen um die Angehörigen in der Ukraine mit, wenn die Babuschka nicht mehr telefonisch zu erreichen ist, wenn die Eltern keinen Strom mehr haben. So werden aus Schlagzeilen persönliche Einzelschicksale.

Einige der Geflüchteten, die in unserer Gemeinde ankamen, konnten inzwischen auch eigene Wohnungen beziehen und haben auch Arbeitsstellen gefunden. Auch lernen sie fleißig Deutsch im Sprachkurs der AWO wie Sadiye, eine junge Konzertsängerin.
Sie war drei Wochen im Gemeindehaus in Kalthof zu Gast und

wohnt jetzt in der Innenstadt, kommt aber gerne weiter zum Singen nach Kalthof, allein in der Kirche und im Chor Donna allegra.

Vielleicht erinnern Sie sich nach der Mobilmachung in Russland an die Menschenschlangen an den Grenzen, die in den Nachrichten zu sehen waren. Und dann standen eines Tages einige dieser Menschen vor dem Gemeindezentrum Kalthof. Fünf Tage waren sie unterwegs gewesen und froh, hier für drei Tage ausruhen zu können, bis es zur zentralen Aufnahme in Bochum weiterging.
Als ethnische Minderheit werden die Krimtataren unterdrückt und bevorzugt zwangsrekrutiert. Die Kenntnis von persönlichen Schicksalen macht betroffen, aber der persönliche Kontakt und die Möglichkeit, zu helfen, sind auch eine Bereicherung.
So viele Selbstverständlichkeiten unseres Lebens erscheinen in einem anderen Licht. bz

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland haben angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch die gestiegenen Energiepreise die **Aktion #wärmewinter** ins Leben gerufen. In unserer westfälischen Kirche zum Beispiel fließen die Kirchensteuermehr-einnahmen durch die Energiepauschale komplett in diakonische Beratungs- und Unterstützungsangebote.
Bereits jetzt schaffen Kirche und Diakonie mit ihren Gruppen und Kreisen sowie Beratungsangeboten wärmende Orte, an denen sich Menschen begegnen und Hilfe erhalten können.

Kennen Sie jemanden, der durch steigende Energiepreise in große finanzielle Not zu geraten droht? Geht es Ihnen vielleicht selbst gerade so? Wenden Sie sich vertraulich an eine der Gemeindepfarrerinnen.

Jeden Sonntag wird im Klingelbeutel für diakonische Einzelfallunterstützungen in unserer Gemeinde gesammelt.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Juliane Späth und ich komme aus dem südlichen Teil Dortmunds.
Nach meinem Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum geht nun ein Lebensabschnitt zu Ende und ein neuer beginnt. Das Examen war anspruchsvoll und verlangte einem jeden Studenten viel ab. Umso mehr freue ich mich, dass nach solch einem anstrengenden, aber auch spannenden Weg das Vikariat in eurer Gemeinde auf mich wartet.

Es ist ein neuer Lebensabschnitt voller neuer Herausforderungen, Aufgaben und vor allem zahlreicher Begegnungen.

Ich freue mich sehr, mich hier einmal kurz vorstellen zu dürfen und etwas zu meiner Person und über mein Leben zu schreiben.

In meinem Studium hatte ich einen großen Bezug zu interreligiösen Begegnungen und habe mehrere Jahre in Japan gelebt, studiert und gearbeitet. In meiner deutschen Heimatgemeinde war ich während meines Studiums ehrenamtlich im Bereich Seelsorge tätig.

In Japan habe ich mit Kindern gearbeitet und in der Deutschen Kirchengemeinde Kobe-Osaka Kindergottesdienste geleitet, sowie Deutsch an einer Internationalen Schule in Kobe unterrichtet.

Im Oktober 2022 begann mein Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen und ich freue mich sehr, dass mich Pfarrerin Christine Grans als Mentorin auf diesem Weg begleiten und in den Pfarrberuf einführen wird

Dazu war ich zunächst zwei Wochen in der Gemeinde. Danach begann mein Schulvikariat, das ich bis zum Februar 23 absolviere. Auch während der sich anschließenden Zeit in der Gemeinde werde ich mit zwei Wochenstunden an der Bartholomäus-Grundschule in Iserlohn-Oestrich als Lehrkraft für Evangelische Religion tätig sein und so neben der kirchlichen Facette des Pfarrberufs auch die Lehrtätigkeit kennenlernen, um so für meine Tätigkeit als Pfarrerin in vielseitiger Form vorbereitet zu werden.

Neue Begegnungen, Erfahrungen und Eindrücke reizen mich sehr, sodass ich hoffentlich auch mit euch einen großartigen Austausch und rege Unterhaltungen führen werde. Noch lange habe ich nicht für den Beruf der Pfarrerin ausgelernt, sodass ich hoffe, in meinem Vikariat in eurer Gemeinde viel für meinen künftigen Beruf und mein eigenes Leben lernen zu können und über mich hinauszuwachsen.

Bis dahin herzliche Grüße und bis bald!

Juliane Späth

.

# Spitzenmusik in der Johanneskirche – Dr. Michal Markuszewski zog alle Register.

Die Besucher, die am 15. Oktober 2022 zur Blauen Stunde in der Johanneskirche zusammenkamen, durften ein ganz besonderes Orgelkonzert erleben.

Dr. Michal Markuszewski, Dozent an der Frederic-Chopin-Musikuniversität in Warschau und als Konzertpianist in ganz Europa tätig, war zum wiederholten Mal Gast in Hennen. Ihm sind die Dokumentation und Erhaltung historischer Orgeln wichtig. Der Schulze-Orgel, Baujahr 1876, bescheinigte er dabei „so schöne Klangfarben“ und sein Orgelspiel zeigte wieder das breite Leistungsvermögen des Instruments auf.

Mit Stücken von Brahms und Mozart, wie auch bei uns eher unbekannten polnischen Komponisten zeigte der Organist eindrucksvolle Interpretationen, die ebenso von dem hohen musikalischen Können und Gehör sowie dem Talent des Musikers geprägt waren.

Der stehende und herzliche Applaus des Publikums und der abschließende Segen von Vikarin Juliane Späth beendeten einen Abend, der bei einem Glas Wein oder Wasser und netten Gesprächen auf dem Kirchplatz begonnen und bei vielen während des Konzerts zu einem „Gänsehautfeeling“ geführt hatte.

Die Erlöse aus der Blauen Stunde dienen zur Finanzierung der Kirchensanierung.

Die Veranstaltungsreihe wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

***Die Seiten 15 - 18 enthielten in der Druckversion den Terminplan. Er ist aktuell im „Monatskalender“ auf der Webseite***

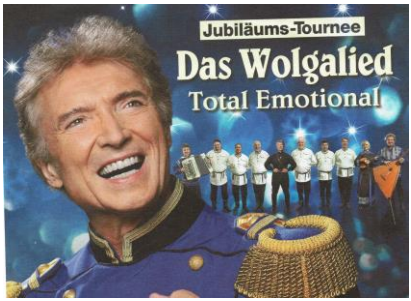
---

# „Gut, dass Ihr das macht!“
# „Das stärkt den Zusammenhalt im Dorf“

Das Echo der zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Johanneskirchenfestes in Hennen und des Lichterfests im Gemeindezentrum Kalthof war rundum positiv. Während bei bestem Wetter am Tag des Offenen Denkmals in Hennen viele Aktionen draußen stattfinden konnten, war in Kalthof wetterbedingt eine Feier unter freiem Himmel nicht möglich. In den Räumen war die Stimmung aber bestens. Alle freuten sich über die Gelegenheit zum Quatschen und Feiern und über das tolle Programm: In Kalthof mit Graffiti-Workshop, Trommeln, Akrobatik und „Mitsingding“; in Hennen mit mittelalterlichen Spielestationen, Kirchenführungen, Tanz- Posaunen- und Choraufführungen der Happy Voices und des Chores Cantiamo. bz / cg

## Sommerfest im Haus Belitz

Zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft und der Kirchengemeinde sind der Einladung gefolgt und haben einen wunderschönen Nachmittag auf der Terrasse erlebt. Sie konnten den Kontakt zu den Bewohnern vertiefen und die Mitarbeitenden näher kennenlernen: Patrik Lörsch als neuen Teamleiter in Kalthof und Nachfolger von Melanie Rendfordt, sowie Sylwia Gottsmann, Angela Kron, Ingo Kurz und Monika Orlob.
Tanja Bücker als Bereichsleitung für das ambulante Wohnen überbrachte Grüße der Diakone Mark-Ruhr. Angelika Wendt als Bereichsleitung am Pastorenweg überreichte einen Apfelbaum mit Wünschen der ehemaligen Mitbewohner.
In allen Grußworten klang die Freude über das rundum gelungene Projekt durch. Pfrn Zywitz grüßte von der Kirchengemeinde und sprach einen Haussegen.
Wir wünschen Bewohnern und Nachbarn von Haus Belitz weiterhin so ein tolles Miteinander. bz




## Peter Orloff in Kalthof

Der beliebte Schwarzmeer Kosakenchor mit Peter Orloff feiert sein 60-jähriges Bühnenjubiläum, auch in der Ev. Jakobuskirche Kalthof, Leckingser Str. 175,
am Samstag, dem 14. Januar 2023
Einlass 15.00 Uhr, Beginn 16.00 Uhr

Vorverkauf: Brunnert, Drüpplingser Str., 29
Reisebüro Krieter, Scherlingstr. 7
Lotto Fernholz, Leckingser Str. 8

Klima-Bündnis
STADTRADELN
ISERLOHN

Urkunde

Als besondere Anerkennung beim
STADTRADELN 2022 mit
**10.360 km**
und somit vermiedenen
**1.595 kg $CO_2$**
verleihen das Klima-Bündnis
und das Stadtmarketing Iserlohn
die Auszeichnung
**„3. Platz"**
an

**Ev. Kirchengemeinde Hennen**

Beim **Stadtradeln** hat das Team der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen einen tollen dritten Platz belegt.
35 Teammitglieder sind innerhalb von drei Wochen 10.360 km geradelt!
Davon hat Frank Willhoff 900 km erstrampelt.
Er hat mit dem Ehepaar Westhelle das Team bei der Siegerehrung, an der auch der Bürgermeister teilnahm, vertreten.

Wenn wir die Strecken mit dem Auto gefahren wären, hätten wir so alle zusammen 1.595 kg $CO_2$ in die Umwelt geblasen.
Auch wenn manche Freizeitstrecke dabei war, haben viele doch in diesen drei Wochen bewusst so viele Strecken wie möglich mit dem Fahrrad absolviert: ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz und ein deutliches Signal für die Kommunalpolitik, die umweltfreundliche Fahrradmobilität zu fördern.

Zum Auftakt gab es eine Andacht mit Segensaufklebern im Pastoratswald. bz

Seit einigen Jahren ist die ehemalige Gaststätte Lehmufer am Abzweig Rheinermark geschlossen.
Neues Leben ist jedoch mit der Gemeinde **„Flutlicht – Christus im Zentrum“** eingezogen. - Unser Redaktionsmitglied F.A. Berthold besuchte die neuen Besitzer **Steffi (39) und Jonathan (41) Müller.**

**FAB**: Ihr lasst nun euer Flutlicht von der Höhe der Rheinermark ins Land strahlen.
Wie seid ihr hierhergekommen?

**S&J**: Wir sind eigentlich nicht zugezogen, sondern von Iserlohn, wo wir bereits seit einigen Jahren wohnten, aufs Land gezogen. Diese Wohnlage ist uns nicht fremd, da wir aus dem ländlichen Lippe-Detmold stammen. Zu unserem Lehramtsstudium waren wir beide in Dortmund und kamen beide als Lehramtsanwärter an die Gesamtschule Fröndenberg, also bereits hier an die Ruhr.

**FAB**: Und mit euch ist auch die Gemeinde „Flutlicht“ eingezogen?

**S&J**: Ja, etwas später. Wir haben das Haus Lehmufer 2010 gekauft und 2020 ist dann unsere Gemeinde, das Flutlicht - Christus im Zentrum, in den Saal eingezogen. Vorher war das Flutlicht in Letmathe beheimatet, aber dort reichte die Größe der Räume nicht mehr aus. Zu den Gottesdiensten, Seminaren und Konferenzen kommen Menschen aus dem näheren und auch weiteren Umkreis.

**FAB:** Ihr habt, auch bevor ihr ins Haus Lehmufer gezogen seid, schon gute Erfahrungen in Hennen gemacht. Erzählt mal!

**S&J:** Wir sind in der evangelischen Kirche und freikirchlichen Gemeinde aufgewachsen und uns lag es schon immer auf dem Herzen, Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen zu helfen, in ihrer Beziehung zu Jesus Christus zu wachsen und sie darin zu stärken. Wir haben neben christlicher Jugendarbeit somit auch jahrelang das „Sola MK“, das Sommerlager für Kids und Teens geleitet. Da haben wir mit vielen Kirchen und Gemeinden aus dem Märkischen Kreis eng zusammengearbeitet. Ein paar Jahre lang fand das „Sola“ an der Ohler Mühle statt. Durch extremen Starkregen stand der Lagerplatz in einem Jahr plötzlich hüfthoch unter Wasser und wir mussten mit allen ca.150 Menschen dort für die Nacht weg.

Kurzerhand durften wir mit allen im evangelischen Gemeindehaus hier in Hennen übernachten. Am nächsten Tag konnten wir zurück zur Ohler Mühle, da das Wasser abgeflossen war.

**FAB**: Das ist unten im Tal, wo der Baarbach in die Ruhr mündet. Jetzt wohnt ihr ca. 100 Meter höher mit weitem Blick über das Ruhrtal. Nun kann das Licht der Gemeinde von hier über das Land fluten.

**S&J**: So ist es auch gedacht, dass die Botschaft von Jesus Christus in unsere Welt hinaus strahlt. Wir haben hier die Verbindung zu anderen Christen gesucht und gefunden. Mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Hennen und Kalthof und den Gruppen haben wir bereits gute Verbindungen. Mit der Katholischen Kirchengemeinde, die keinen Ortspfarrer mehr hat, haben wir über die Kolpingfamilie zur Zusammenarbeit gefunden.

**FAB**: Die Ergebnisse dieser Verbindungen haben wir ja schon erlebt. Mit dem Osterweg hat es begonnen.

**S&J**: Das war der Anknüpfungspunkt. Wir haben Beziehungen und Zusammenarbeit gesucht und haben gefragt, ob wir den Osterweg gemeinsam gestalten wollen. Es gab ja auch einiges zu tun: Die einzelnen Stationen und Figuren mussten geplant und angefertigt werden. So packten kräftige Männerhände und Frauen mit ihren Kunstfertigkeiten gemeinsam an. Ein ökumenisches Miteinander, wie wir es uns alle wünschen. Ebenso entstand der Weihnachts-weg, den wir auch in diesem Jahr wieder aufbauen werden.
Am 1. Advent wird es einen zweitägigen Weihnachtsmarkt hier bei uns geben und beim Gottesdienst am Sonntagmorgen wird Pfarrerin Christine Grans predigen.

**FAB**: Wie gestaltet ihr eure Gottesdienste?

**S&J**: Zunächst einmal kurz gefasst, lobpreisend und familiär.
Wir kommen ja als eine große Familie zusammen. Die modernen Lieder werden von unserer Band begleitet, die Texte werden mit einem Beamer an die Stirnwand des Raumes projiziert, manchmal ist auch viel Bewegung dabei. Zeitgleich zum Gottesdienst haben Kinder altersgemäß ihren Gottesdienst.

**FAB**: Ich danke euch und wünsche euch und uns eine ökumenisch geschwisterliche Zukunft hier im Ort.

## Grillzangen zum 40. Geburtstag

Am 23. Oktober feierte der Männerkreis der Ev. Kirchengemeinde Hennen unter dem Thema „Mach das Beste aus der Zeit“ in der Johanneskirche einen Männergottesdienst und das 40. Gründungs--jubiläum des Männerkreises.

In fröhlicher Runde, zu der der Kreis alle Gottesdienstbesucher eingeladen hatte, wurde in der Gemeinde bis in den frühen Nachmittag auf die vergangene Zeit zurückgeblickt.

1982 gründete der damals in Hennen tätige Pfarrer Wolfgang Riewe die Männergruppe, die sich seitdem monatlich trifft. Der Gründer war deshalb am Sonntag auch aus Bielefeld angereist um das Jubiläum „seiner Männer“ mitzufeiern. Er erzählte bei seinen Grußworten von den Gründen, die ihn dazu brachten, solch einen Kreis für Männer anzubieten: „Männer, die in Rente gehen und plötzlich ständig Zuhause sind, müssen auch mal raus, damit die Frauen entlastet werden“. Zurückblickend berichtete er von den ersten Erlebnissen und erinnerte an einige Männer der ersten Stunde, die aber heute nicht mehr leben. Viele Gemeindemitglieder nutzten natürlich auch die Gelegenheit mit ihrem ehemaligen Pfarrer ins Gespräch zu kommen.

Für den Kirchenkreis brachte Männerpfarrer Christian Mayer Glück- und Segenswünsche; für die Männerarbeit der EKvW gratulierte der für Südwestfalen tätige Referent Jürgen Haas und übergab den anwesenden Männern des Kreises je eine „Männerkreisgrillzange“ mit entsprechendem Aufdruck als Geschenk. Er dankte auch dem Leitungsteam des Kreises Rolf Weyland und Hans-Georg Klohn für die engagierte Mitarbeit auf der Bezirksebene.

Ebenso gratulierte Frau Pauwels als Vorsitzende des Presbyteriums der Kirchengemeinde und sprach den Dank der Gemeinde für die Mithilfe des Kreises bei Gemeindeveranstaltungen aus, verbunden mit einer finanziellen Unterstützung für die weitere Gruppenarbeit. Sie erwähnte dabei die Schaffung des neuen Kreuzes und der Sitzgelegenheiten im Pastoratswald und die Hilfen bei der Gestaltung der Weihnachts- und Osterwanderwege in Hennen.

Für das Leitungsteam berichtete Hans-Georg Klohn über die Programmplanungen für das nächste Jahr und weckte das Interesse an erneuten Betriebsbesichtigungen, einer Ganztagsfahrt mit der Bahn, Informationen und Gesprächen über Politik und gesellschaftliche Themen. Ein Vorbereitungsteam hat hierzu im November bereits konkrete Vorschläge für den Jahresplan 2023 erarbeitet. hgk

Mann unter Männern

Männerkreis der ev. Kirchengemeinde Hennen

# Kirchenband, Choräle und Worship-Music an Keyboard, Orgel und Flügel

Was wären unsere Gottesdienste ohne Musik? Und was wären wir ohne unsere Kirchenmusiker! Sie haben großen Anteil daran, dass Gottes Wort im Gottesdienst auch Herz und Seele erreicht.

**Marcel Maciej** spielt seit 2006 die Orgel in Kalthof. Da war er sechzehn Jahre alt. Seitdem hat er uns jeden zweiten Sonntag einfühlsam auf den Gottesdienst eingestimmt und beim Singen den rechten Ton und Rhythmus vorgegeben. Seine berührenden Nachspiele waren immer mit ganz viel Seele und Herz erfüllt und haben uns für den Weg aus dem Gottesdienst und in die kommende Alltagswoche gestärkt.
Ein Vollblutmusiker - schon mit elf Jahren spielte er von 2001 an in der christlichen Band ‚Sound From Above', welche auf unzähligen Veranstaltungen bis 2010 - nicht nur im Kirchenkreis Iserlohn - zu hören war.
Marcel Maciej studierte von 2010 bis 2014 ‚Keyboards & Music Production' in Münster. Er ist Musiker, Musikproduzent und Instrumentalpädagoge in einem.
Nun möchte er sich ab 2023 nach sechzehn Jahren neben-amtlichem Orgeldienst ganz seinen hauptberuflichen Tätigkeiten widmen. Wir werden Marcel und seinen besonderen Klang vermissen und lassen ihn ungerne ziehen. In Dankbarkeit sagen wir Ade, was ja so viel wie „Gott befohlen" heißt und wünschen ihm für seine Zukunft von Herzen Gottes Segen auf dem Weg der Entfaltung seiner außergewöhnlichen musikalischen Begabung.
Wir freuen uns, dass er gegebenenfalls auch mal einen Vertretungsdienst übernehmen wird.
Was für eine glückliche Fügung ist es, dass Marcel vor vielen Jahren schon für seine Nachfolge gesorgt hat, nicht beabsichtigt, aber wirkungsvoll! Er hat seinen Klavierschüler Torben Flashove als Klavierbegleitung in den Kindergottesdienst geholt und ihm empfohlen, Orgelunterricht zu nehmen. Danke, Marcel auch dafür!

Wir freuen uns sehr, dass **Torben Flashove** ab Januar in die Fußstapfen von Marcel tritt. Er hat uns schon aus manchem musikalischen Engpass gerettet und war als Orgelvertretung in Hennen und Kalthof im Einsatz. In Zukunft wird er alle vierzehn Tage mit seinem großen musikalischen Talent im Gottesdienst in der Jakobuskirche zu hören sein, uns begleiten beim Gesang und uns mit seinem eigenen Stil und Rhythmus erfreuen.
Marcel werden wir im Gottesdienst am 26.12. 2022 verabschieden und Torben am 8. Januar 2023 offiziell im Gottesdienst begrüßen und ihn in sein Amt einführen. bz

## Dank für eine gute musikalische Ernte

Am Erntedankfest feierte der Posaunenchor Hennen sein 60jähriges Bestehen in der Johanneskirche. Er wurde von Friedhelm Arno Berthold gegründet. Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche waren in allen Jahren ehrenamtliche Mitspielerinnen und Mitspieler.
Vor 20 Jahren gab Herr Berthold den Taktstock an Detlev Leistritz weiter, um sich dem neu gegründeten „Ruhrtaler Rentner-Posaunenchor“ zu widmen. Bei Gottesdiensten, Gemeindefesten, aber auch bei Veranstaltungen anderer Vereine war und ist der Posaunenchor ein willkommener musikalischer Gast.

Wir danken beiden Posaunenchören und ihren ehrenamtlichen Chorleitern für ihr Engagement und für die Freude, die sie mit ihrem Spiel weitergegeben haben und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit! cg

Vom 4. bis 7. August 2022 reiste der Posaunenchor anlässlich seines 60-jährigen Bestehens an die Mosel nach Alf.

Bei bestem Sommerwetter ließ sich dort ein abwechslungsreiches Programm genießen.

Mit Auto, Schiff und Fährboot, Eisenbahn und zu Fuß wurde die schöne Landschaft rund um Zell erkundet. Kaffee, Kuchen, Weinproben und gemütliche abendliche Ausklänge durften natürlich ebenso wenig fehlen, wie der sonntägliche Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Werner, der den Posaunenchor dazu nach Würrich auf den Hunsrück einlud.

Ein herzliches Dankeschön an ihn und seine Gemeinde, deren Gastfreundschaft besonders hervorzuheben ist. Detlev Leistritz

Mit 92 Jahren verstarb am 19. August 2022 **Johannes Erich Gerhard Krause**.

In der Gemeinde bekannt und liebevoll „Hansi“ Krause genannt, war unser „Altpresbyter“. Ganze 24 Jahre versah er das Presbyteramt in der Evangelischen Kirchengemeinde Hennen. Dabei erlebte er vier Gemeindepfarrer und eine Pfarrerin, dazu viele Mitpresbyterinnen und Mitpresbyter.
Viele Ereignisse im Gemeindeleben begleitete er in seiner Zeit mit Rat und Tat. So bei den Neubauten in Hennen und Kalthof und den Erweiterungen unseres Friedhofs, für die er Jahrzehnte Verantwortung im Friedhofsausschuss trug. Er war auch der Letzte, der gekonnt mit dem Klingelbeutel an der langen Stange beim Lied vor der Predigt die Kollekte für die Aufgaben in der Gemeinde einsammelte und dabei niemanden unsanft anstieß.
Sein gutes Gedächtnis half uns im Presbyterium bei Grundstücksfragen, Besitzverhältnissen und Personalangelegenheiten. Er war dabei immer freundlich, sachlich und bei strittigen Entscheidungen ausgleichend.

Der Johanneskirche, in derer unmittelbaren Nähe sein Bauernhof lag, fühlte er sich besonders verbunden. Kirche und Dorf mit den Menschen wurden ihm, der als Junge aus seiner schlesischen Heimat vertrieben worden war, eine zweite irdische Heimat, in der sich sein Glaube in tätiger Nächstenliebe bewährte. Neben den Aufgaben in seiner Land- und Viehwirtschaft, die er mit seiner Frau versah, war er bei der Feuerwehr im Gefahrenfall, beim fairen Fußballspiel und beim frohen Singen im Männergesangsverein Westfalia ein treues Mitglied.

Die Evangelische Kirchengemeinde Hennen und auch die Dorfgemeinschaft verliert mit Hansi Krause ein treues und wertvolles Mitglied. Die Kirchengemeinde trauert mit seiner Familie und weiß ihn geborgen in Gottes Liebe. fab

# Du für den Nächsten

Im Advent machen sich unsere Bezirksfrauen und -männer wieder zu Ihnen auf den Weg. Sie bringen Ihren Gemeindebrief. Viele von ihnen sammeln Geld für die Unterstützung der Nächsten in der Gemeinde, im Kirchenkreis und in der Landeskirche. Andere tun das nicht, um Ansteckungen zu vermeiden.
Einige Bezirke sind leider noch unbesetzt.
Wenn Ihre Bezirksfrau oder Ihr Bezirksmann nicht zu Ihnen zum Sammeln kommt oder Sie nicht angetroffen hat, Sie aber trotzdem für die Diakonie spenden möchten, freuen wir uns über eine Überweisung auf unser Konto bei der **Stadtsparkasse Iserlohn** mit der **IBAN DE75 4455 0045 0006 0009 88** und dem Vermerk: **Diakoniesammlung Hennen Advent 2022**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Arbeit! Selbstverständlich erhalten Sie ab einer Spende von10 € eine Spendenbescheinigung, wenn Sie Ihre Überweisung als Spende mit Namen und Adresse kennzeichnen. cg

## Brot für die Welt

unterstützt Menschen in mehr als 90 Ländern weltweit, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. In der 64. Aktion setzt sich Brot für die Welt ganz besonders für Klimagerechtigkeit, speziell für die Ärmsten auf der Welt ein.
Zum Heiligabend wird die Kollekte aller Gottesdienste in der Evangelischen Kirche von Westfalen für „Brot für die Welt“ gesammelt.
Wenn Sie diese Arbeit mit einer Überweisung unterstützen möchten, senden Sie Ihre Spende bitte an „Brot Für die Welt“ IBAN DE10100610060500500500 der Bank für Kirche und Diakonie
cg

Am Freitag, dem 25. November, beging unsere **Kolpingsfamilie** ihr 70-jähriges Bestehen.
Aus diesem Grunde feierte die Gruppe gemeinsam mit ihrem geistlichen Begleiter, unserem früheren Pastor Heinz Volmer, um 19 Uhr in Hennen einen festlichen Gottesdienst, dem sich ein geselliges Beisammensein anschloss. Die Kolpingsfamilie ist die größte Gruppierung unserer Gemeinde und zählt auch zahlreiche evangelische Christen in ihren Reihen - ähnlich wie die Chöre der Evangelischen Gemeinde katholische Mitglieder haben. Ökumenisch und konfessions-verbindend ist auch die **Sternsingeraktion**. Interessierte treffen sich am 14.12.22 im KIZ in Hennen.

Zu dem im nächsten Jahr anstehenden **Firmtermin** können sich interessierte Jugendliche unter „firmung@pviserflohn.de“ in diesen Tagen anmelden. Dort erfahren sie auch Näheres.

Die **Erstkommunionfeier** ist für den 6. Mai 23 geplant. Dazu lädt die Gemeinde zu Vorbereitungs- und Einführungsterminen ein, am 27.11. in Hennen und am 30. 11. in Kalthof.
Vom 17. -19.3. ist eine gemeinsame Zeit im Kloster Hardehausen geplant.

Die katholische Gemeinde beteiligt sich am Dorfadventskalender. Am 21.12. öffnet der katholische Kirchenchor sein Fenster im Katholischen Gemeindezentrum in Hennen.

Am Sonntag, dem 29.1.23, lädt der Gottesdienstkreis des Pastoralverbundes besonders Eltern mit ihren Kindern zu einer Wort-Gottesfeier in die Kalthofer St,-Peter-und-Paul-Kirche ein.

**Geistliche Musik im Pastoralverband**:
- Sonntag, 27. Nov.: Adventliches Improvisationskonzert,
- Montag, 26. Dez. (2. Weihnachtstag), Weihnachtskonzert: „Jauchzet, frohlocket!“ - J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III.

Beide Veranstaltungen um17 Uhr in der Aloysiuskirche in Iserlohn.

Die Gottesdienstzeiten zum Advent und zu Weihnachten können zeitnah auf der homepage des Pastoralverbundes Iserlohn oder in unseren Schaukästen abgefragt werden. Elmar Dettmer

| **Gemeindebezirk Hennen** | **Gemeindebezirk Kalthof** |
|---|---|
| Pfarrerin Christine Grans<br>Hennen, Auf der Palmisse 7<br>grans@evkg-hennen.de<br>☏ 02304/9408524 | Pfarrerin Brigitte Zywitz<br>Kalthof, Leckingser Str. 175<br>b.zywitz@evkg-hennen.de<br>☏ 02371/40711 |
| Pfarrer Martin Heider<br>☏ 0157/89177776 heider@evkg-hennen.de<br>Vikarin Juliane Späth juliane.spaeth@ekvw.de | |
| Küsterin – Johanneskirche<br>☏ 02304/51984<br>Hausmeisterin MLH<br>☏ 02304/50390 | Küster – Jakobuskirche<br>☏ 02371/41432<br>Hausmeisterin GZK<br>☏ 0176/34865613 |

## Gemeindebüro

58640 Iserlohn-Hennen, Auf der Palmisse 5

- montags, donnerstags und freitags 9.00 – 11.00 Uhr
- für Friedhofsangelegenheiten,
  donnerstags 12.30 – 14.30 Uhr.

☏ 02304/5498 Fax 02304/5330 gemeindebuero@evkg-hennen.de

Konten: Stadtsparkasse Iserlohn – IBAN DE75 4455 0045 0006 0009 88
Volksbank Schwerte – IBAN DE51 4416 0014 0070 0058 00

**EVANGELISCHER KINDERGARTEN, HENNENER STR. 60**

☏02304/5454 ev.kita.hennen@tvb-is.de

TELEFONSEELSORGE HAGEN 0800/11101111

**Alle Gemeindenachrichten brandaktuell:**

www.evkg-hennen.de

Der GEMEINDEBRIEF erscheint viermal im Jahr. Er wird herausgegeben von der EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HENNEN,
Auf der Palmisse 5, 58640 Iserlohn – gemeindebrief@evkg-hennen.de
V.i.S.d.P. Pfarrerin Christine Grans – Auflage 2500

An dieser Ausgabe arbeiteten mit, F.A. Berthold (fab), E. Dettmer, Pfrn. C. Grans (cg), H.G. Klohn (hgk), D. Krezler (krz), D. Leistritz (dl), M. Menze-Stöter (mms), Pfrn. B. Zywitz (bz),

Überbracht von einem Gemeindeglied als persönliches Exemplar für Sie.
Viele Grüße, Ihre Evangelische Kirchengemeinde Hennen.